

Konzentration von Genossen mit Westgefangenschaft oder Dienstgraden der faschistischen Wehrmacht zustande kommt.

Das Politbüro lenkt die Aufmerksamkeit der Bezirksleitungen Berlin, Halle und Suhl sowie der Gebietsparteileitung Wismut auf die äußerst mangelhafte Zusammensetzung der Parteileitungen bezüglich der Entwicklung der Kader unter den Genossinnen. Die Bezirke Berlin, Halle, Frankfurt, Rostock, Karl-Marx-Stadt, Gera und Erfurt haben zuwenig Parteimitglieder im Alter von 16 bis 25 Jahren in ihren Leitungen. In den Bezirken Frankfurt, Neubrandenburg, Suhl, Schwerin, Erfurt, Wismut und Magdeburg ist in unzulässiger Weise eine Konzentration von ehemaligen Unteroffizieren und Offizieren sowie ein nicht zulässiger prozentualer Anteil dieser ehemaligen Unteroffiziere und Offiziere bei den neugewählten Leitungen festgestellt worden. In den Bezirken Magdeburg, Halle, Erfurt, Gera, Suhl, Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Schwerin sind in unzulässiger Weise Parteileitungsmitglieder, die in westlicher Kriegsgefangenschaft waren, offensichtlich ohne genügende Kontrolle zur Wahl gestellt worden. In diesen Bezirken beträgt der Anteil der Genossen mit westlicher einschließlich jugoslawischer Kriegsgefangenschaft im Durchschnitt über 20 Prozent, während zum Beispiel kaum 10 Prozent solcher Genossen in den Leitungen vertreten sind, die in der Sowjetunion Lagerschulen besucht haben und längere Zeit in Gefangenschaft waren. Die Beschlüsse des 15. Plenums bezüglich der Stellung des Zentralkomitees zu der Entwicklung solcher Genossen, die sich längere Zeit in westlicher Gefangenschaft aufhielten, bedeutet keineswegs, sorglos zu handeln und sich besonders darauf zu konzentrieren, daß diese Parteimitglieder in auffallend hoher Prozentzahl besonders auf die Tätigkeit in den Parteileitungen und den Parteiapparat orientiert werden.

Wo die neugewählten Leitungen nicht die Gewähr für einen konsequenten Kampf um die Durchführung der Politik der Partei geben, sind die Wahlen zu wiederholen und die politischen Auseinandersetzungen in der Grundorganisation zu organisieren.

Die Kreis- und Bezirksleitungen müssen schon jetzt mit der Auswahl der Kader für die Parteileitungen der Großbetriebe und die Kreisleitungen sowie für die Delegierten zu den Bezirksdelegiertenkonferenzen beginnen. Sie haben sorgfältiger auf die Einhaltung der Wahlinstruktionen des ZK zu achten und darüber mit den Leitungen der Grundorganisationen spezielle Seminare zu organisieren.

Pädagogisches Institut ts

Leipzig / 31

Karl - Heine - Sta

Lehrstuhl Geschich

Leipzig W 31, Amaliens